

# Wilddogs siegen trotz vieler Fouls

## Pforzheimer Footballer sehen auch in Holzgerlingen viele Flaggen gegen sich

**Holzgerlingen/Pforzheim** (rn). Die American Footballer der Pforzheim Wilddogs haben ihr erstes Saison-Auswärtsspiel in der Dritten Liga bei den Holzgerlingen Twister mit 31:14 gewonnen.

Holzgerlingen startete mit dem Angriff – und die erste Angriffsserie der Gastgeber war gleich ein ordentliches Statement. Gerade einmal zwei Spielzüge brauchten sie, um an die 35-Yard-Linie der Wilddogs zu gelangen. Doch dann hielt die Defense alle folgenden Versuche auf. Der anschließende Field-Goal-Versuch der Twister ging vorbei. Erstmals keine Punkte auf dem „Beach“.

Rene Herecki gelangen in der Folge mit einem starken Lauf über die Mitte die ersten Punkte für die Wilddogs – Touchdown. Kicker Marvin Loth sicherte den Extrapunkt zum 7:0. Direkt im zweiten Viertel sorgte Runningback Bryant Wade für den zweiten Touchdown der Wilddogs – 14:0 auf dem Beach. Der anschließende Drive der Twister war eigentlich schon zu Ende, doch Fouls hielten die Mannschaft im Spiel. Nach meh-

rerer Fouls holten sich dann auch die Wilddogs wieder den Ball und Loth erzielte mit einem Field-Goal den 17:0-Halbzeitstand.

Nach der Halbzeit sorgte ein Big-Play von Jürgen Kolodziej (Wilddogs) für ordentlich Raumgewinn. Er war es dann auch, der mit einem kurzen Pass den dritten Touchdown erzielte, 24:0. Die Defense zeigte sich von einer guten Seite und so wurden die Gastgeber erneut in den vierten Versuch gezwungen. Doch der Quarterback der Gäste lief in diesem vierten Versuch selbst und erzielte bei einem Sprint über 80 Yards den ersten Touchdown für Holzgerlingen zum 24:7.

Jetzt setzte sich fort, was kurz vor der Halbzeit bereits begonnen hatte: Auf Seiten der Wilddogs flogen nur noch Flaggen. Ganze fünf First-Downs der Twister waren ununterbrochen durch Flaggen zu Stande gekommen. Dieser Touchdown Twister, der Vorsprung schrumpfte auf 14:24, das Momentum lag nun eindeutig bei den Gastgebern. Ebenfalls wurde die Offense der Wild-

dogs zum ersten Punt gezwungen, den Quarterback Ryan Stroud aber durch einen Fake doch noch zum First-Down verwandeln konnte. Nach ordentlicher Zurechtweisung in der eigenen Teamzone durch Head-Coach Kevin Murphy herrschte im Schlussviertel auf Seiten der Wilddogs wieder Ruhe und Disziplin. Jürgen Kolodziej erzielte dann auch den letzten Touchdown des Tages zum 31:14-Endstand.

Zufrieden waren die Verantwortlichen der Wildogs dennoch nicht. „Über 20 Yards Strafen in einem Spiel sind eine Hausnummer, die ich selber so noch nicht erlebt habe“, sagte Vorsitzender Kai Höpfinger. Auch Defense-Coach Bernd Schmitt ist alles andere als begeistert: „Im letzten Spiel sorgten Strafen schon für ordentlich Misere auf unserer Seite, heute haben wir das nochmal getoppt.“

Am 14. Mai empfangen die Pforzheim Wilddogs die Karlsruhe Engineers im Holzhof-Stadion – eine Mannschaft, die bisher all ihre Spiele seit Teilnahme am Ligabetrieb gewonnen haben.



**UMRUND ZU KLAGEN** hatte nur Offense-Trainer David Dallstream beim 31:14 der Wilddogs nicht. Foto: Rubner

